



## **7. Sonntag der Osterzeit 2020**

### **Hausgebet**

**für die Sonntage ohne Eucharistie**

HI. Kreuz Bad Wimpfen

## **Eröffnungslied**

### **Nun bitten wir den Heiligen Geist GL 348,1+2+4**

Nun bitten wir den Heiligen Geist  
Um den rechten Glauben allermeist,  
Dass er uns behüte an unserm Ende,  
Wenn wir heimfahr'n aus diesem Elende.  
Kyrieleis!

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,  
Lehr uns Jesum Christ kennen allein,  
Dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,  
Der uns bracht hat zum rechten Vaterland.  
Kyrieleis!

4. Du höchster Tröster in aller Not,  
Hilf, dass wir nicht fürchten Schand' noch Tod,  
Dass in uns die Sinne doch nicht verzagen,  
Wenn der Feind wird das Leben verklagen!  
Kyrieleis!

### **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

## **Einführung**

Der Sonntag zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten atmet eine eigentümliche Atmosphäre. Es ist eine Zeit des Wartens auf den versprochenen Beistand. Im Raum steht die Frage, wie es weitergeht nach dem Heimgang Jesu zum Vater. Die Jüngerinnen und Jünger Jesu verbringen diese Zeit im Gebet.

Auch wir bitten um den Heiligen Geist, der uns zeigt, wie christliches Leben nach Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu in unserer Zeit aussehen soll.

## **Gebet**

Lebendiger Gott, du kennst uns und willst uns nahe sein. In Jesus bietest du uns an, dass wir dir ganz vertrauen dürfen – besonders dann, wenn wir an Grenzen stoßen – Grenzen in unserem Leben und Grenzen in unserer Kirche. Dafür loben und preisen wir dich. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## **Evangelium - Joh 17, 1–11a**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen.

Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

## **Mediation**

### **Der wahre Mittler**

Jesus betet.

In diesem längsten Gebet,  
das wir von ihm kennen,  
zeigt sich seine ganze Größe  
und seine Herrlichkeit.

Alles, was mein ist, ist dein,  
und alles, was dein ist, ist mein.  
Doch sogleich weitet sich  
der Blick des Betenden:  
in ihnen bin ich verherrlicht.

Jesus erweist sich  
in dieser doppelten Nähe,  
zum Vater und den Menschen,  
als der wahre Mittler:  
wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch.

Jesus ist der Betende,  
zu dem wir vertrauensvoll  
beten dürfen: Durch ihn beten wir  
in der Gemeinschaft des Geistes  
zum Vater.

Dorothee Sandherr-Klemp

### **Fürbitten**

Guter Gott und Vater, Jesus Christus hat uns die Fülle des Lebens  
verheißen. In seinem Namen bitten wir:

- ✚ Für alle Menschen, die dich nicht zu erkennen vermögen. Schenke ihnen die Gnade des Glaubens.
- ✚ Für alle Menschen, die an deiner Weisheit und Liebe zweifeln und ihr Leben nach anderen Inhalten ausrichten. Lass sie erkennen, was ihre Sehnsucht nach Leben stillt.
- ✚ Für alle Menschen, die so sehr um ihr Überleben kämpfen müssen, dass sich dich aus den Augen verloren haben. Gib ihnen, was sie zu einem guten Leben brauchen.
- ✚ Für alle, die durch die notwendigen Einschränkungen wirtschaftlichen Schaden erleiden. Eröffne ihnen Wege, wie sie diesen erträglich halten können, und lass sie ausreichend Hilfe finden.
- ✚ Für alle, die durch die Pandemie leiblich oder seelisch zu leiden haben. Stärke sie und lass sie Heilung erfahren.
- ✚ Für alle Menschen, deren irdisches Leben zu Ende ist. Beschenke sie mit dem ewigen Leben.

Großer Gott, dein Sohn hat uns deine Größe und Herrlichkeit geoffenbart.  
Dich preisen wir und dir danken wir. Amen.

### **Zum Vaterunser**

Lasst uns gemeinsam beten wie Jesus uns gelehrt hat.

### **Segensbitte**

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, erleuchte die Augen eures Herzens,  
damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid.

So segne und begleite uns und alle, die uns am Herzen liegen, der gütige  
Gott, † der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Quellen: Pfarrbriefservice, Gottesdienstevorbereiten, Gotteslob, Predigtforum